

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -RATSFRAKTION-
HIROSHIMAPLATZ 1-4, 37083 GÖTTINGEN



Antrag für den
Ausschuss für Bauen, Planung und
Grundstücke
am 19.2.2009

**Fraktion im Rat
der Stadt Göttingen**

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Tel: 0551-400-2785
Fax: 0551/400-2904
GrueneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene.de/goettingen

6.2.2009

Evaluation und Aktualisierung des VEPs

Klimaschutz als Herausforderung in der Verkehrsplanung ernst nehmen!

Der Bauausschuss möge dem Rat zur Beschlussfassung vorlegen:

„Die Verwaltung wird beauftragt

- in der nächsten Bauausschusssitzung darzustellen, mit welchen konkreten Aufgaben - und Fragestellungen sie den am 22.1.09 gegebene Zwischenbericht zur Umsetzung des VEPs 2000 durch eine Evaluation abrunden will.
- in der nächsten Bauausschusssitzung in einem Zeit- und Arbeitsplan darzustellen, wie sie die Weiterentwicklung des VEPs im Jahre 2009 im Zusammenwirken mit Rat und Öffentlichkeit vorantreiben will.

Begründung:

Der Klimawandel ist Fakt und weitgehend vom Menschen verursacht. Die globalen Auswirkungen werden zunehmend greifbar: Extreme Witterungsereignisse und Überschwemmungen an Küsten und Flüssen häufen sich. Klimazonen verschieben sich schneller als die daran angepassten Vegetationsgürtel mit ihrer Vielzahl spezialisierter Arten folgen können. In einst sicheren Erntegebieten häufen sich Missernten, was weltweit Wanderungsprozesse nach sich zieht. Epidemische Krankheiten, die wir längst im Griff zu haben meinten, breiten sich aus. Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Vielfach sind Menschen leidvoll betroffen. Wir können unsere Augen nicht davor verschließen, dass wir mit unserem Alltagshandeln maßgeblich zu dieser Entwicklung beitragen und es in unserer Verantwortung steht, die Emission klimaschädlicher Gase wirksam und schnell zu drosseln. Dies gilt gleichermaßen für die privaten wie für die öffentlichen Haushalte.

In Göttingen ist die wahrscheinlich wichtigste kommunalpolitische Stellschraube zur Minderung klimaschädlicher CO₂-Emissionen der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt (VEP). Es muss deshalb ein wesentliches Ziel unserer Verkehrspolitik sein, den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen durch gezielte Maßnahmen zur Verkehrslenkung und Förderung des Umweltverbundes (Bahn, Bus, Fahrrad, Car-Sharing u.a.) zu vermindern. Vor diesem Hintergrund hat der Bauausschuss am 22.1.09 folgenden **Stellungnahmen zur Zukunft des VEP** zugestimmt:



„...Der im März 2000 beschlossene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) wird aktualisiert. Vor der Weiterentwicklung des VEP wird jedoch von der Verwaltung zunächst eine Evaluation der umgesetzten Handlungskonzepte durchgeführt und die sich aus der Untersuchung ergebenden Erkenntnisse dem Ausschuss für Bauen, Planung und Grundstücke vorgestellt....“

Die Verwaltung hat anlässlich der Debatte zur Abwicklung des Haushaltes 2008, in dem zur „Umsetzung des VEP 2000“ 50.000 € mit dem Ziel von „Baumaßnahmen“ etatisiert waren, erklärt, dass diese Mittel noch keine auftragsgemäße Verwendung fanden und nun als „Haushaltsreste“ zum Aufgabengebiet VEP zur Verfügung stünden.

Im jüngst beschlossenen Haushalt 2009 heißt es zum Thema Verkehrsentwicklung in der entsprechenden Produktkurzbeschreibung und der zugehörigen Zielformulierung:

Kurzbeschreibung: „Steuerung und Umsetzung des Verkehrsentwicklungskonzeptes 2000. Federführung der v. a. an Klimazielen ausgerichteten Weiterentwicklung des VEP.“

Ziel: „...Vorarbeiten zum VEP 2010 mit dem Ziel, durch Verbesserung des Modal-Splits bis 2010 nach Vorgaben der Bundesregierung den verkehrsbedingten Ausstoß von CO₂ um 40 % zu reduzieren (Basis 1990).“

Wenn wir unserer Verantwortung für den Klimaschutz gerecht werden und die eigenen Zielvorgaben für die Minderung klimaschädlicher Emissionen erreichen wollen, müssen wir diese Maßnahmen ohne Verzögerungen auf den Weg bringen. **Klimaschutz muss als Herausforderung für die Verkehrsentwicklungsplanung ernst genommen werden!**